

Rotarier begrüßen Gäste

UNNA ■ Der Rotary Club bietet jungen Menschen die Möglichkeit eines Austausches an. In diesem Sommer begrüßen die Rotarier Gäste aus Bangalore, der drittgrößten Stadt Indiens.

Am 6. Juni werden die Gäste anreisen und sich auf eine Tour durch Unna begeben und fünf Tage hierbleiben. Fünf Wochen dauert der gesamte Austausch. In der Vergangenheit hatte der Rotary Club unter anderem Gäste aus Australien, Kanada, Chile, Japan, Neuseeland und den USA zu Gast. In diesem Jahr kommt die Gruppe, bestehend aus fünf Teilnehmern, davon drei weiblich und zwei männlich, aus Bangalore. Die Damen und Herren haben ganz unterschiedliche Berufe: Bauchrednerin, Lehrerin, alt-indische-Tänzerin, Radiosprecher und Zahnarzt.

Das Team ist in NRW in diesem Jahr für je eine Woche unterwegs im Raum Bielefeld, im Raum Bad Driburg und im Raum Unna. Dabei besuchen sie unter anderem die Firma Remondis, den Altenberger Dom, das Schloss Burg, das Pina-Bausch-Theater und die Schwebbahn. In Unna stehen Programmpunkte wie das Lichtkunstzentrum, eine Turmbesteigung an der Evangelischen Stadtkirche und ein Besuch und Empfang im Rathaus auf dem Programm.

Das Austauschprogramm richtet sich an junge Berufseinsteiger, die an einem bezahlten Austausch in einem von Rotary vorgegebenen Land interessiert sind. ■ **fü**

ZUR PERSON



Paul Cvilak gründete 2004 die Firma AfB.

Paul Cvilak, Gründer der AfB gGmbH „social & green IT“ ist mit dem Vision Award 2012 für sein ökosozial verantwortliches Geschäftsmodell im IT-Bereich ausgezeichnet worden. AfB steht für Arbeit für Menschen mit Behinderungen. Das Modell beruht auf der Idee, dass 50 Prozent der Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung vorgesehen sind. Deutschlandweit arbeiten 160 Mitarbeiter an es zehn Standorten des gemeinnützigen IT-Systemhauses, indem Computerhardware aufbereitet und wieder verkauft wird. Die Unnaer Filiale eröffnete im April 2009.

Kommunion in St. Katharina

UNNA ■ Anna-Theresa Wöstenhöfer hat an Christi Himmelfahrt erstmals an der Eucharistie in der Gemeinde St. Katharina teilgenommen. Sie gehört zu den diesjährigen Kommunionkindern im katholischen Pastoralverbund Unna. In der Auflistung der Kommunionkinder von St. Katharina haben wir Anna-Theresa vergessen. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.



Inzwischen ist vom alten Herderstadion kaum noch etwas zu erkennen. Die Baufirma hat den Rasen und die Aschenpackung der Rundlaufbahnen abgefräst, um den Baugrund für die neuen Beläge zu schaffen. Im September soll die Anlage fertig sein. ■ Foto: Hennes

Guter Grund für den Sport

Das alte Herderstadion ist weggefräst – jetzt läuft der eigentliche Neubau an

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Das Herderstadion ist Geschichte. Die Zukunft der Leichtathletik liegt – im Herderstadion, wenn es im September seine Runderneuerung vollendet hat.

Als sich Bürgermeister Werner Kolter gestern mit Vertretern von Sport und Politik auf das Gelände begab, um

den symbolischen ersten Spatenstich zu setzen, war vom alten Stadion schon nichts mehr zu erkennen. Seit einer Woche rollen an der Jahnstraße bereits schwere Baugeräte. Sie haben die Grassoden abgefräst und auch die Asche der alten Rundlaufbahn beseitigt. Zurzeit wirkt das Areal wie eine halbwegs geglättete Ackerfläche.

Bis zum September soll

die Runderneuerung abgeschlossen sein. Dann laufen die Leichtathleten von TV und Rot-Weiß Unna auf einer modernen Kunststoffbahn, und dies Dank einer Spende der Sparkasse sogar bei Dunkelheit, denn die Laufbahn bekommt eine eigene Beleuchtung.

850000 Euro fließen nun insgesamt in eine Anlage, die der Leichtathletik fast alle wichtigen Disziplinen er-

möglichen soll. Nur auf Wassergräben für den Hindernislauf wurde verzichtet. Dass die Grünfläche nach Begrädigung des Untergrundes wieder aus Naturrasen bestehen wird, ist allerdings keine Sparmaßnahme: Ihre Aufgabe besteht darin, Wurfgeräte wie Speere und Disken aufzufangen. Da bedarf es eines „selbsteilenden“ Untergrundes anstelle von Kunstrasen.

Hase und Fuchs sagen „Guten Tag“

Rollende Waldschule macht Station in der Kita der Vorstadtstrolche

MÜHLHAUSEN ■ Hase, Fuchs und Fasan zu Gast bei den Vorstadtstrolchen. Da staun-

ten die Kinder gestern Vormittag nicht schlecht. Ist das ein Fuchs oder gar ein Wolf,

handelt es sich bei dem wunderschönen bunten Vogel um einen Fasan oder um

einen Pfau? Fasziniert schauten die Fünf- und Sechsjährigen der Kindertageseinrichtung Vorstadtstrolche in die rollende Waldschule. Waidmann Heinrich Wisselmann hatte etwa 60 präparierte Tiere mitgebracht. Das war eine nahezu einmalige Gelegenheit für die Mädchen und Jungen, die heimischen Tiere ganz genau zu betrachten. Was unterscheidet ein Kaninchen vom Hasen? Fragen wie diese konnten die Kinder durch die Beobachtung aus nächster Nähe selbst beantworten. Die Igel streichelten nur einige mutige Jungen und Mädchen und testeten mutig, ob die Stacheln des Igel wirklich so spitz sind, wie befürchtet.

Und es versteht sich von selbst, dass den Kindern bei so viel tierischem Besuch auch viele Tiergeschichten einfallen, die sie gestern zum Besten gaben. ■ **fü**



Niclas, Mia, Malina, Lisa, und Patrick staunten, wie viele Tiere Heinrich Wisselmann in seiner rollenden Waldschule verstaut hatte. ■ Foto: Hennes

Kinder unterwegs im Auftrag des Herrn

Schauspieler, Sänger und Tänzer für ein Musical in Billmerich gesucht

BILLMERICH ■ Wer Lust hat zu singen, zu tanzen oder zu schauspielern und zwischen sechs und 14 Jahren alt ist, ist richtig bei den Proben für das Musical „Jona –unterwegs im Auftrag des Herrn“.

Jugendreferentin Ute von der Beck möchte gern gemeinsam mit der Evangeli-

schen Jugend Dellwig das Kindermusical mit Kindern und Jugendlichen einstudieren und nach den Sommerferien aufführen.

Die Probenstermine sind jeweils montags und dienstags in Billmerich. „Es muss aber nicht jedes Kind montags und dienstags an den Proben teilnehmen“, sagt Ute Beck. Für sie ist es wichtig,

dass die Kinder und Jugendlichen Spaß am Mitmachen haben.

Geprobt wird in den Jugendräumen des Gemeindehauses Billmerich.

Geprobt wird an den Montagen 4., 11., 18., 25. Juni, 2. Juli und 27. August und zwar jeweils in der Zeit von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Dienstags wird geprobt

von 17 bis 18.30 Uhr und zwar am 5., 12., 19., 26. Juni, 3. Juli und 28. August. In den Sommerferien finden keine Proben statt. Ernst wird es dann am Samstag, 1. September, von 10 bis 13 Uhr. Generalprobe ist am Dienstag, 4. September, ab 17 Uhr. Die Aufführung ist für Samstag, 8. September geplant. ■ **fü**

Roter Faden für die Jugendarbeit

Jugendamt entwirft Leitbild für vielfältige und sich wandelnde Arbeit

Von Thomas Raulf

sagt Verwaltungssprecher Oliver Böer.

UNNA ■ Soziale Notfälle bringen die Stadt in Finanznot, die stationäre Jugendarbeit ist nicht mehr zeitgemäß, die Kinderbetreuung ist in einem ständigen Umbruch. Viel Entwicklung erfordert für die Arbeit des Jugendamts ein Konzept. Und das soll jetzt entwickelt werden.

Die Jugendexperten der Stadt arbeiten derzeit an einem Leitbild. Es soll nicht nur die Jugendarbeit, sondern die Arbeit des gesamten Jugendamts umfassen.

Zwei Mitarbeiter des Jugendamts haben einen Entwurf des Leitbilds zusammengestellt. Sie haben aufgelistet, welche Aufgaben die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt hat, wer und wie viele Mitarbeiter sie tragen und nach welchen Grundsätzen diese arbeiten sollen.

Präziser verrät die Stadt bisher nichts über den Prozess. Anfang Juni werde der neue Leitfaden der Jugendarbeit öffentlich vorgestellt,

Der Entwurf liegt im Moment dem Arbeitskreis „AGJ 78“ vor, in jüngster Zeit bekannt geworden wegen der Neuplanungen für das Jugendcafé. Die Einrichtung, die im Sommer geschlossen wird, ist einer der Bausteine der städtischen Jugendarbeit, die den Wandel zeigen. Ein fester Treffpunkt für Jugendliche hat sich als unzeitgemäß erwiesen. Wie es mit der Jugendarbeit weitergehen soll, dürfte einer der Punkte sein, die im Leitbild beschrieben werden.

Die Entwicklung und Veröffentlichung des Leitbilds ist auch ein weiterer Versuch, das Jugendamt aus der verrufenen Ecke der Kontrollbehörde herauszuholen. Mit dem Stichwort Jugendamt verbinden manche ausschließlich die Stelle im Rathaus, deren Mitarbeiter Kinder aus verwahrlosten Haushalten holen. Dass das nur ein Teil der täglichen Arbeit ist, hatte die Stadt zuletzt im vergangenen Jahr mit einer Aktionswoche rund um das Jugendamt betont.



Der Jugendamtselternbeirat spricht für alle Unnaer Kindergarteneltern: Das neue Gremium zu betreuen, ist eine von vielen Aufgaben des Jugendamts, das jetzt einen roten Faden bekommt. ■ Foto: Archiv

Kleemann regiert die 2. Kompanie

In Siddinghausen bewies sich der Vogel als besonders zähes Exemplar



Elfried Schulte und Udo Lettau (Amtierendes Königspaar des Schützenvereins), Volker Kleemann und Steffi Kohlhaage (neues Königspaar der 2. Kompanie) mit Uwe Hoffmann (Hauptmann u. Kompanieführer der 2. Kompanie (v.l.)). ■ Foto: Privat

SIDDINGHAUSEN ■ Die 2. Kompanie des Schützenvereins Stockum, Siddinghausen, Westhemmerde 1830 hat ein neues Königspaar.

Das Kompanieschießen führten die Schützen auf dem Vorplatz der „alten Schule“ in Siddinghausen durch. Es galt, bei schönem Wetter und in ausgelassener Stimmung den König auszuschießen. Mit dem Luftgewehr wurde der Speerhovel fleißig bearbeitet. Dieser er-

wies sich aber als zäher als gedacht.

Die Insignien fielen wie folgt: Uwe Hoffmann errang die Krone mit dem 17. Schuss, Marcel Tillmann den Apfel mit dem 38. Schuss, Michael Grohmann das Fass mit dem 61. Schuss und Sebastian Vrede das Zepter mit dem 83. Schuss. Mit dem 463. Schuss sicherte sich Volker Kleemann die Königswürde. Zu seiner Königin machte er Steffi Kohlhaage.